



29. Juli 2004/pa

OV-Rundschreiben 4/2004

Liebe Mitglieder,

heute beginnen die Sommerferien und auch wir hoffen auf ein paar ruhigere Wochen. Der Monat Juli war zwar von den Temperaturen nicht allzu heiß, aber ... Ministerpräsident Teufel hat sein Kabinett umgebildet: Die (bisherige) Bundestagsabgeordnete Tanja Gönner aus Sigmaringen folgte - für uns alle überraschend – als neue Sozialministerin und Behindertenbeauftragte dem ausgeschiedenen Minister Dr. Friedhelm Replik. Das Sommerfest des Sozialministeriums gab uns bereits die Gelegenheit, die neue Ministerin kennen zu lernen.

Trotz allem Trubel, es gibt auch gute Nachrichten: am 26. Juli verkündigte Bundessozialministerin Ulla Schmidt, dass die Freifahrtregelungen für behinderte Menschen unverändert bleiben. Unsere gemeinsamen Protestaktionen brachten diesen Erfolg!

Und fast genau zwei Jahre nach dem Grundsatzbeschluss des Kabinetts, ein Landesgleichstellungsgesetz für behinderte Menschen zu erarbeiten, hat das Kabinett am 27. Juli den Gesetzentwurf beschlossen. Bis Mitte September haben die Verbände Gelegenheit zur Stellungnahme.

Wir wünschen Ihnen einen erholsamen Sommer und „schöne Ferien“!

Mit freundlichen Grüßen

Hans Ulrich Karg
Vorsitzender

Jutta Pagel
Geschäftsführerin

In dieser Ausgabe – Kurz und aktuell

Neues zur Verwaltungsreform	2
Patientenbeteiligung bei den kassenärztlichen Vereinigungen	2
Landesverband sucht noch „sachkundige Personen“ aus den Ortsvereinen	
Erleichterungen beim Krankentransport	2
„Dauerverordnung“ in Einzelfällen möglich	
Keine Kürzungen bei Bus- und Bahnfahrten	2
Bundessozialministerium zieht nach bundesweiten Protesten der Verbände die Kürzungspläne zurück	
Für Sie notiert ...	3
Neues Medienpaket zur Verkehrserziehung: Kinder mit Behinderungen im Straßenverkehr; Tipps zur Rentenversicherung für schwer behinderte Menschen; Buchtipp „Bankgeschäfte mit Betreuten“	
Seminare und Tagungen	3
Aus den Ortsvereinen	4
Ludwigsburg: „Gemeinsam nach Athen“	
LV-Aktuell: In eigener Sache ...	4
LV-Geschäftsstelle vom 16. August bis 3. September geschlossen; Projekt „Jugend im WertAll“ der Landesstiftung: Landesverband und Alex-Club Stuttgart beteiligen sich mit dem Projekt „Ich, Du, Wir alle – mittendrin statt außen vor“ und suchen noch junge Leute zum Mitmachen; Seminar „Sexualität und Behinderung – Partnerschaft trotz Handicap leben“ am 25. / 26. September in Stuttgart; Fachtagung „Zukunft der Eingliederungshilfe“ am 27. Oktober in Stuttgart Pressespiegel	

Neues zur Verwaltungsreform

Am 21. Juli 2004 wurde der neue Kommunalverband für Jugend und Soziales in Pforzheim gegründet.

Parallel dazu traf sich am 7. Juli 2004 erstmals eine Arbeitsgruppe unter Federführung des LWV Württemberg-Hohenzollern zur Umsetzung der Verwaltungsreform.

Vorgelegt wurde außerdem ein Entwurf einer „Kommunalen Vereinbarung zur Wahrnehmung von Aufgaben in der Altenhilfe (Pflege), Behinderten- und Jugendhilfe (SGB XI, XII, VIII) durch den Kommunalverband für Jugend und Soziales. Darin wird geregelt, welche Aufgaben der neue Verband im Auftrag der Stadt- und Landkreise übernimmt.

Ein Infoblatt zur Umsetzung der Verwaltungsreform liegt dem Rundschreiben bei.

Weitere Informationen dazu sind in der LV-Geschäftsstelle erhältlich.

Patientenbeteiligung bei den kassenärztlichen Vereinigungen

Das Gesundheitmodernisierungsgesetz schreibt die – lange geforderte – Patientenbeteiligung fest. Dies gilt nicht nur auf der Bundesebene mit dem Gemeinsamen Ausschuss (früher: Bundesausschuss Ärzte und Krankenkassen) sondern auch auf der Landesebene. Wenn auch das gesamte Verfahren etwas „zäh“ angelaufen ist und noch manche Punkte unklar sind, so sind die Selbsthilfeorganisationen dennoch aufgerufen, Patientenvertreter für verschiedene Ausschüsse bei den Kassenärztlichen Vereinigungen zu benennen.

In Baden-Württemberg liegt die Federführung bei der LAG Hilfe für Behinderte. Anfang Juli fand ein erstes Treffen aller Organisationen statt, die berechtigt sind, Patientenvertreter zu benennen. Im Wesentlichen geht es darum „sachkundige

Personen“ in die Zulassungsausschüsse für Ärzte und Psychotherapeuten bzw. in die jeweiligen Berufungsausschüsse zu benennen. Diese Aufgabe ist ein Ehrenamt; entsprechende Aufwendungen werden erstattet.

Bitte nennen Sie uns bis zum 10. September 2004, wenn Sie selbst oder jemand aus Ihrem Verein Interesse an dieser Aufgabe hätte. Weitere Informationen dazu halten wir für Sie in der LV-Geschäftsstelle bereit.

Erleichterungen beim Krankentransport

Die Krankentransport-Richtlinien legen enge Grenzen fest, in denen die gesetzliche Krankenkasse die Kosten für einen Krankentransport übernimmt. Wir haben auf Bitten unserer Mitglieder einige große Krankenkassen im Land befragt, inwieweit Vereinfachungen in der Verordnung möglich sind. Die Antworten können Sie der beigefügten Tabelle entnehmen.

Keine Kürzungen bei Bus- und Bahnfahrten

Die Meldung aus Berlin kam überraschend: am 26. Juli – gut vier Wochen nachdem der Vorschlag öffentlich wurde – zog das Bundessozialministerium seine Pläne, die Freifahrten von schwerbehinderten Menschen einzuschränken, zurück. Die Freifahrt-Regelungen für behinderte Menschen werden nicht verändert. Ministerin Schmidt erklärte, dass eine Anhörung von Ländern und Verbänden ergeben habe, das es nicht möglich ist, die Regeln für Freifahrten zu ändern, ohne einzelne Gruppen behinderter Menschen zu benachteiligen. Dies widerspräche aber dem Ziel der Bundesregierung, die Teilhabe von Menschen mit Behinderung zu stärken. Ein voller Erfolg für die Verbände, die sich in den letzten Wochen für die bisherige Regelung stark gemacht haben! Die Medien, darunter auch der Südwestrundfunk mit seinem Beitrag in den Lan-

desnachrichten, haben die Verbände dabei unterstützt.

Für Sie notiert...

Neues Medienpaket zur Verkehrserziehung erschienen:

Kinder mit Behinderungen im Straßenverkehr

Baden-Württembergs Polizei fordert im Verkehr mehr Rücksichtnahme auf behinderte Kinder und Jugendliche. Die Unterstützung aller Verkehrsteilnehmer brauchen Menschen, die schlecht hören oder sehen oder motorische Störungen haben. Wenn beispielsweise Autofahrer ihre Fahrzeuge auf Gehwegen parken, ist dies für die Kinder ein vielfach nur schwer überwindbares Hindernis. Mit Videofilmen will die Polizei hier nun Aufklärungsarbeit leisten.

Der Film „Kinder mit Behinderungen im Straßenverkehr“ behandelt insbesondere Probleme auf dem Schulweg oder in der Freizeit. Er richtet an Kinder und Eltern. Ziel ist, behinderte Kinder in ihrer Mobilität zu unterstützen. Zudem soll allen Verkehrsteilnehmern deutlich gemacht werden, warum sich Kinder mit Behinderungen manchmal im Verkehr anders verhalten. Unser Landesverband hat im Projektbeirat die Entstehung des Films fachlich begleitet.

Ergänzt wird der Film durch einen zweiten Teil mit dem Titel „Behindert – sicher – mobil“. Er wendet sich an Erwachsene.

Das neue Medienpaket – ergänzt durch Folien und weiteren Informationen – ist beim Landesmedienzentrum erhältlich: www.lmz-bw.de.

Infos gibt es auch in unserer LV-Geschäftsstelle.

Tipps zur Rentenversicherung für schwer behinderte Menschen

In ihrer Ratgeber-Reihe hat die Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (BfA) ein Infoheft für schwer behinderte Menschen zusammengestellt. Behandelt werden Versicherungspflicht und Beitragszahlung, Leistungen zur Rehabilitation,

Renten (wegen Erwerbsminderung, wegen Alters) und Hinterbliebenenrente.

Mehr dazu unter www.bfa.de (download)

Buchtipp:

Bankgeschäfte mit Betreuten, erschienen im Deutschen Sparkassenverlag Stuttgart, 2003 (542 Seiten, broschiert, 57,46 Euro, ISBN 3-09-30520-0)

Der Autor Dr. Siegfried Platz, Dozent an der Sparkassenakademie für Finanzwirtschaft, legt mit diesem Buch erstmals eine vollständige Darstellung des Rechts von Bankgeschäften mit gesetzlich Betreuten vor. Behandelt wird u. a. die Eröffnung von Girokonten durch den Betreuer, betreuungsspezifische Regelungen wie Genehmigungspflichten des Vormundschaftsgerichtes.

Zu beziehen über den Deutschen Sparkassenverlag, Am Wallgraben 115, 70565 Stuttgart, Fax 0711 / 782 – 1635.

Seminare und Tagungen

6. – 8. Oktober 2004, Bad Boll

Die Zeiten ändern sich – Perspektiven für die Arbeit der Schwerbehindertenvertretung

Die Tagung in der Evangelischen Akademie Bad Boll richtet sich vorrangig an die Vertrauensleute der Schwerbehinderten. Mehr dazu unter www.ev-akademie-boll.de

20. / 21. Oktober 2004, Nürnberg

6. Fachmesse und Congress für den Sozialmarkt in Deutschland – Consozial 2004

Ein umfangreiches Begleitprogramm hat das Bayerische Sozialministerium gemeinsam mit seinen Partnern unter der Überschrift „Potenziale des Sozialen – Aufbruch in zukunftsfähige Strukturen“ zusammengestellt. Mehr dazu unter www.consozial.de

29. / 30. Oktober 2004, Wartaweil
Leben pur – Pflege für Menschen mit schwersten Behinderungen und Lebenseinschränkungen

Was bedeutet Pflege für das Leben von Menschen mit schwersten Behinderungen und Lebenseinschränkungen? Fragt das Forum Wartaweil des Landesverbandes Bayern für Körper- und Mehrfachbehinderte e.V.

Mehr dazu unter www.lvkm.de

4./5. November 2004, Leipzig
Jahrestagung „Mehr Beschäftigung für behinderte Menschen – Ideen, Initiativen und Konzepte“

Die BAG Integrationsfirmen lädt zur Jahrestagung nach Leipzig ein. Mehr dazu unter www.BAG-Integrationsfirmen.de

Aus den Ortsvereinen

Ludwigsburg

„Gemeinsam nach Athen“ hieß eine gemeinsame Aktion unseres Ortsvereins Gemeinsam e.V., Schülerinnen und Schüler der Elly-Heuss-Knapp-Realschule und der Sonderberufsschule Karlshöhe sowie dem Kreisgesundheitsamt. Aus Anlass der olympischen und paralympischen Spiele in Athen wurde zur Begegnung von Menschen mit und ohne Behinderung aufgerufen. Eine tolle Idee zum Nachmachen!

**Landesverband aktuell:
in eigener Sache ...**

... weisen wir darauf hin, dass unsere **LV-Geschäftsstelle vom 16. August bis 3. September 2004 wegen Urlaub geschlossen** ist.

... informieren wir Sie über das **Projekt der Landesstiftung „Jugend im Wert-All“**. Im Mittelpunkt steht die Wertevermittlung bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen. In Kooperation mit dem Alex-Club des Körperbehindertenvereins Stuttgart wurde unser Projektantrag **„Ich, Du, Wir alle – mittendrin statt außen vor“** von der Landesstiftung bewilligt. Junge

Menschen mit Behinderung werden noch immer vorrangig durch ihr Anders-Sein, ihre Behinderung wahrgenommen. Deshalb will das Projekt junge Menschen mit Behinderung ermöglichen, ihre eigenen Werte, ihre Zukunftsträume und Erwartungen an ihr Leben zu formulieren. Ferner sollen Wertevorstellungen abgeglichen und mit der Lebenswirklichkeit junger Menschen mit Behinderung. In einem weiteren Schritt soll der Dialog mit Multiplikatoren und mit jungen Menschen ohne Behinderung gefördert werden. Außerdem erhoffen wir uns, dass das Projekt auch wertvolle Impulse für die Jugendhilfeplanung auf Landes- und regionaler Ebene geben kann. Umgesetzt werden soll das Projekt im Zeitraum September 2004 bis Juni 2005.

Wir suchen noch junge Menschen mit Behinderung aus den Ortsvereinen, die an unserem gemeinsamen Projekt mitarbeiten wollen!

Weitere Infos gibt es in unserer LV-Geschäftsstelle.

... laden wir nochmals ein zu unserem **Wochenendseminar „Sexualität und Behinderung – Partnerschaft trotz Handicap leben“ am 25. / 26. September 2004** im Telekom Tagungshotel Stuttgart. Die Einladungen gingen bereits mit besonderer Post an Sie. Gerne schicken wir Ihnen noch weitere Ausschreibungen zum Weitergeben.

Anmeldeschluss: 10. September 2004.

... laden wir ein zur **Fachtagung „Zukunft der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung – Teilhabe, Selbstbestimmung und Integration angesichts wachsender Bedarfe und leerer Kassen“ am 27. Oktober 2004** in Tagungszentrum Hohenheim der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart in **Stuttgart**. Einige Einladungen liegen bei. Bitte geben Sie diese auch an Interessierte weiter. Gerne schicken wir Ihnen noch weitere Einladungen zu.

Anmeldeschluss: 17. Oktober 2004.